

# HOTEL AUBERGE

L A N G E N T H A L



Weil wir alle Zukunft sind...  
Arbeitsintegrationsprojekt für psychisch erkrankte Menschen



Konzept für die Durchführung von Integrations-Massnahmen im  
Betrieb

*Ines Keller/ 28.07.2015*

## Inhalt

<b>Über das Boutique Hotel Auberge Langenthal .....</b>	<b>3</b>
... als Hotel, Seminar- und Restaurationsbetrieb .....	3
... als Arbeitgeber .....	3
... als zuverlässiger Partner .....	3
... als Teilprojekt der Genossenschaft Solidarität .....	4
... in Kooperation mit den Psychiatrischen Diensten des SRO .....	4
... ist organisiert .....	4
... und finanziert sich.....	4
... bedankt sich besonders bei .....	4
<b>Wichtige Koordinaten und Zuständigkeiten.....</b>	<b>5</b>
<b>Qualitätsmanagement.....</b>	<b>6</b>
Qualitätsentwicklung.....	6
<b>Konzept für die Durchführung der einzelnen Massnahmen .....</b>	<b>7</b>
Kurzbeschreibung der Massnahmen.....	7
Über unsere Arbeitsweise .....	10
Ermittlung der Fortschritte.....	10
<b>Psychosoziale Begleitung .....</b>	<b>11</b>
Job Coaching.....	11
Zusammenarbeit mit den Eingliederungsfachpersonen der IV und den behandelnden TherapeutInnen/ÄrztInnen .....	12
<b>Zusammenarbeit - Abgrenzung Eingliederungsmanagement und Hotelbetrieb .....</b>	<b>12</b>
Fürsorgepflicht .....	12

# Über das Boutique Hotel Auberge Langenthal

## ... als Hotel, Seminar- und Restaurationsbetrieb

Im Herzen von Langenthal, in der ehemaligen Stettler-Villa, befindet sich die L'AUBERGE Langenthal. Ein wunderschönes Hotel mit Restaurant und Seminarbetrieb sowie modernster Infrastruktur.

17 komplett renovierte Zimmer mit viel Charme und individueller Note versprechen Exklusivität und Erholung - alles, was der anspruchsvolle Gast erwartet.

In unserem Restaurant wird ausschliesslich marktfrisch gekocht und die Gäste mit erlesener Küche überrascht.

Das Boutique Hotel Auberge zeichnet sich aus durch einen lebendigen, auf die Gäste fokussierten, stilvollen Betrieb.

## ... als Arbeitgeber, der sich für die wirtschaftsnahe Integration von psychisch erkrankten Menschen einsetzt

Gemeinsam mit ihrem Trägerverein, der Genossenschaft Solidarität, unterstützt das Boutique Hotel Auberge Langenthal Menschen mit einer psychischen Erkrankung beim Wiedereinstieg in den 1. Arbeitsmarkt.

Dazu werden Trainings,- und Ausbildungsmöglichkeiten in einem arbeitsmarktorientierten Umfeld in den Bereichen Service, Küche, Lingerie und Housekeeping angeboten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden aktiv bei der Stellensuche unterstützt.

Das Engagement erfolgt in enger Kooperation mit den Psychiatrischen Diensten des SRO Langenthal, welche die professionelle Durchführung der Massnahmen gewährleisten.

## ... als zuverlässiger Partner für

### a. Teilnehmende einer Massnahme (Zielgruppe)

- ✓ Menschen mit vorübergehender oder länger dauernder psychischer Beeinträchtigung im Erwerbsalter.

(Personen mit einer vordergründigen Suchterkrankung jeglicher Art, sowie akut suizidale oder gewalttätigen Personen empfehlen wir andere Angebote).

### b. Auftraggeber einer Massnahme

- ✓ den kantonalen IV-Stellen.

### c. und andere, nämlich

- ✓ Gäste und Geschäftskunden des Hauses
- ✓ Genossenschafter und Genossenschafterinnen sowie andere Gönner und Gönnerinnen
- ✓ andere Institutionen und Einrichtungen
- ✓ Grundversorger und niedergelassene Psychiater/Psychiaterinnen

## ... als Teilprojekt unserer Trägerschaft

### Genossenschaft Solidarität

Die Genossenschaft Solidarität wurde 2005 gegründet. Sie unterhält mehrere Angebote mit dem Ziel, die gesellschaftliche und soziale Teilhabe psychisch erkrankter Menschen zu unterstützen. Genossenschafter/Genossenschafterinnen sind Einwohner- und Kirchengemeinden der Region sowie Firmen und Privatpersonen.

Hinweis zu weiteren Institutionen der Trägerschaft:

wohn4tel Langenthal - Übergangwohnheim für psychisch erkrankte Frauen und Männer

Tagesstätte - ein niederschwelliges sozialpsychiatrisches Beschäftigung,- und Kontaktangebot

## ... in und Kooperation mit

### den Psychiatrischen Diensten der Spitalregion Oberaargau (SRO)

Die Psychiatrischen Dienste SRO stellen die psychiatrische Grundversorgung der Bevölkerung im Oberaargau sicher. Seit 2011/2012 spezialisieren sich diese auf die wirtschaftsnahe Integration von psychisch erkrankten Menschen im 1. Arbeitsmarkt und engagieren sich dazu in verschiedenen Projekten. Sie pflegen eine enge Zusammenarbeit mit dem WVO (Wirtschaftsverbund Oberaargau).

Die Psychiatrischen Dienste SRO haben seit 2015 das Eingliederungs- und Vermittlungsmanagement übernommen und gewährleisten die auftragsgerechte Durchführung der Massnahmen.

Mithilfe von psychiatriespezifischem Behandlungswissen werden die Teilnehmenden optimal begleitet.

## ... ist organisiert

als Zusammenarbeitsprojekt der Genossenschaft Solidarität und den Psychiatrischen Diensten des SRO Langenthal, geregelt in einem speziell dafür vorgesehenen Vertrag.

## ... und finanziert sich

einerseits als Hotelbetrieb, der als marktorientiertes Unternehmen im 1. Arbeitsmarkt selbsttragend geführt wird und

andererseits als legitimierte Durchführungsstelle von Massnahmen im Auftrag der kantonalen IV-Stellen, basierend auf einer bestehenden Tarifvereinbarung. Die Aktivitäten des Eingliederungsmanagements werden wirkungsorientiert als Non-Profit- Organisation geführt.

## ... bedankt sich besonders bei

der Mäxi-Stiftung Langenthal, welche durch die grosszügige Schenkung der Liegenschaft sowie eines namhaften Baukostenbeitrages einer anonymen Spenderin, die Realisierung des zweiten statuarischen Auftrags, die Förderung der beruflichen Integration von psychisch erkrankten Personen, ermöglicht.

Weiter bedankt sich die Trägerschaft für die finanzielle Unterstützung in Form von Genossenschaftsscheinen, Spenden, Sponsorings und Beiträgen von Privatpersonen, Firmen und 34 Einwohner- und Kirchgemeinden der Region Oberaargau.

## Wichtige Koordinaten und Zuständigkeiten

Boutique Hotel Auberge Langenthal

Murgenthalstrasse 5, 4900 Langenthal, +41 (0)62 926 60 10

### Rechtssitz der Trägerschaft

#### Genossenschaft Solidarität Langenthal

c/o Psychiatrische Dienste Langenthal  
Marktgasse 18, 4600 Langenthal

### Vertragsverhandlungen

#### Dr. med. Kurt Bachmann

Praxis für Psychiatrie &  
Psychotherapie FMH  
St. Urbanstrasse 21  
4900 Langenthal

Tel. 062 922 11 00

E-Mail: [praxisbachmann@bluewin.ch](mailto:praxisbachmann@bluewin.ch)

#### Ines Keller

Psychiatrische Dienste SRO  
Integrationsmanagement & Job Coaching SRO  
Aarwangenstrasse 20  
4900 Langenthal

Tel. 062 916 33 48

E-Mail: [i.keller@sro.ch](mailto:i.keller@sro.ch)

### Eingliederungsmanagement

Ines Keller

### Fachärztliche Beratung

Dr. med. Kurt Bachmann

### Hotelbetrieb

#### Kathrin Spillmann & Andri Casanova

Murgenthalstrasse 5, 4900 Langenthal  
Tel. +41 (0)62 926 60

### Anmeldung von Massnahmen

Ines Keller

## **Ausbildung/Qualifikation der Mitarbeitenden, die die Massnahmen begleiten (Funktion, Ausbildung, Weiterbildung, Erfahrung) \***

Im Arbeitsalltag werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an ihrem Arbeitsplatz von Fachmitarbeitenden wie von Ausbildungsverantwortlichen angeleitet und begleitet. Sie stellen den Erwerb der berufsspezifischen praktischen Fachkompetenzen sicher. Diese orientieren sich an allfälligen Vorgaben/Empfehlungen des Eingliederungsmanagements.

Die psychosoziale Begleitung wie auch das Fallmanagement wird durch ausgebildete und erfahrene Fachpersonen aus dem Bereich Psychiatrie und Arbeitsreintegration gewährleistet.

Mit psychiatriespezifischem Behandlungswissen werden die Teilnehmenden entsprechend unter Berücksichtigung ihrer gesundheitlichen Situation optimal unterstützt und gefördert.

Das Eingliederungsmanagement gibt bei Bedarf Handlungsempfehlungen an die Fachmitarbeiter und steht als Ansprechperson zur Seite.

*\*Detaillierte Angaben befinden sich im Anhang 1 (Ausbildung/Qualifikation der Mitarbeitenden, die die Massnahmen begleiten "Funktion, Ausbildung, Weiterbildung, Erfahrung").*

## **Qualitätsmanagement**

### **Qualitätsentwicklung**

Die Qualitätssicherung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Qualitätsverantwortlichen. Die Betriebskommission beauftragt dazu eine unabhängige externe Fachperson.

Sie begleitet das Eingliederungsmanagement bei der Erreichung und Umsetzung der jährlichen Qualitätsziele. Diese werden jeweils zu Jahresbeginn festgelegt und bilden einen festen Bestandteil der Gesamtstrategie.

In einem 1-2 Mal jährlich stattfindenden Audit werden erkannte Schwachstellen bearbeitet und Verbesserungsmassnahmen eingeleitet.

Jede Durchführung der Massnahmen wird als Endprodukt ausgewertete und die Erkenntnisse für die Weiterentwicklung genutzt.

Es finden zudem regelmässige Fallbesprechungen und Supervisionen statt.

### **Schweigepflicht**

Sofern keine andere Vereinbarung vorliegt, wahren die Mitarbeitenden die Schweigepflicht und den Datenschutz über die ihnen anvertrauten Informationen.

### **Qualifikationen**

Die berufsspezifischen Kompetenzen werden durch ausgebildetes Fachpersonal vermittelt. Die professionelle Durchführung der Massnahme wird durch die Psychiatrischen Dienste SRO sichergestellt. Die Ablauf- und Entscheidungsstrukturen sind geregelt und in Stellenprofilen beschrieben.

# Konzept für die Durchführung der einzelnen Massnahmen

## Allgemein

Das Eingliederungsmanagement ist für Koordination wie für die Durchführung aller Massnahmen zuständig:

## Kontaktperson

**Ines Keller**

Psychiatrische Dienste SRO  
Integrationsmanagement + Job Coaching SRO  
Tel. 062 916 33 48 | E-Mail: i.keller@sro.ch

---

## Kurzbeschreibung der Massnahmen

*Grundsätzlich gelten die Inhalte gemäss ATSG, IVG, IVV, AVB, KSBE, KSIM, KSFEFI.*

**Anzahl Plätze:** 5-6

**Einsatzmöglichkeiten werden in folgenden Bereichen angeboten:**

- ✓ Lingerie
- ✓ Housekeeping
- ✓ Service \*
- ✓ Küche \*

\* ab 50% Pensum

### I. Integrationsmassnahmen

- a. Belastbarkeitstraining (ab 2 Stunden pro Tag)
- b. Aufbautraining (ab 4 Stunden pro Tag)

#### Zielsetzung

- ✓ schrittweiser Aufbau der Arbeitsfähigkeit (Leistung, und Belastungsfähigkeit)
- ✓ Vorbereitung auf den beruflichen Wiedereinstieg

### II. Eingliederungsmassnahmen

- a. Arbeitsversuch
- b. Unterstützung bei der Stellensuche
- c. Job Coaching (Anschlussangebot)

#### Zielsetzung

- ✓ Validierung der Grundarbeitsfähigkeit
- ✓ Verbesserung der Vermittlungs- und Anschlussfähigkeit (1. Arbeitsmarkt)
- ✓ Bewerbungcoaching

- ✓ Unterstützung bei der Arbeitsplatzsuche
- ✓ Coaching am Arbeitsplatz (WISA)

### III. Berufliche Massnahmen

#### a. Arbeitstraining

##### Zielsetzung

- ✓ Steigerung der Arbeitsfähigkeit (Leistung, und Belastungsfähigkeit)
- ✓ Erarbeitung und Weiterentwicklung von relevanten Fachkompetenzen
- ✓ Förderung der Arbeitsmarktfähigkeit durch realitätsnahe Arbeitseinsätze
- ✓ Erarbeitung von arbeitsmarktrelevanten Referenzen

#### b. Ausbildung EFZ / EBA

##### Zielsetzung

- ✓ Erwerb und Weiterentwicklung der elementaren beruflichen Fertigkeiten (Praxis), die zum Berufsabschluss befähigen
- ✓ Unterstützung bei der Erfüllung der schulischen Anforderungen in Kooperation mit den Berufsschulen
- ✓ Entwicklung von Sozial- und Selbstkompetenzen
- ✓ Förderung der Arbeitsmarktfähigkeit

### IV. Abklärung

- a. Eignung (für Berufe Gastronomie und Hauswirtschaft)
- b. Psychologische Abklärungen mit Testverfahren (Psychiatrische Dienste SRO) auf Anfrage

##### Zielsetzung

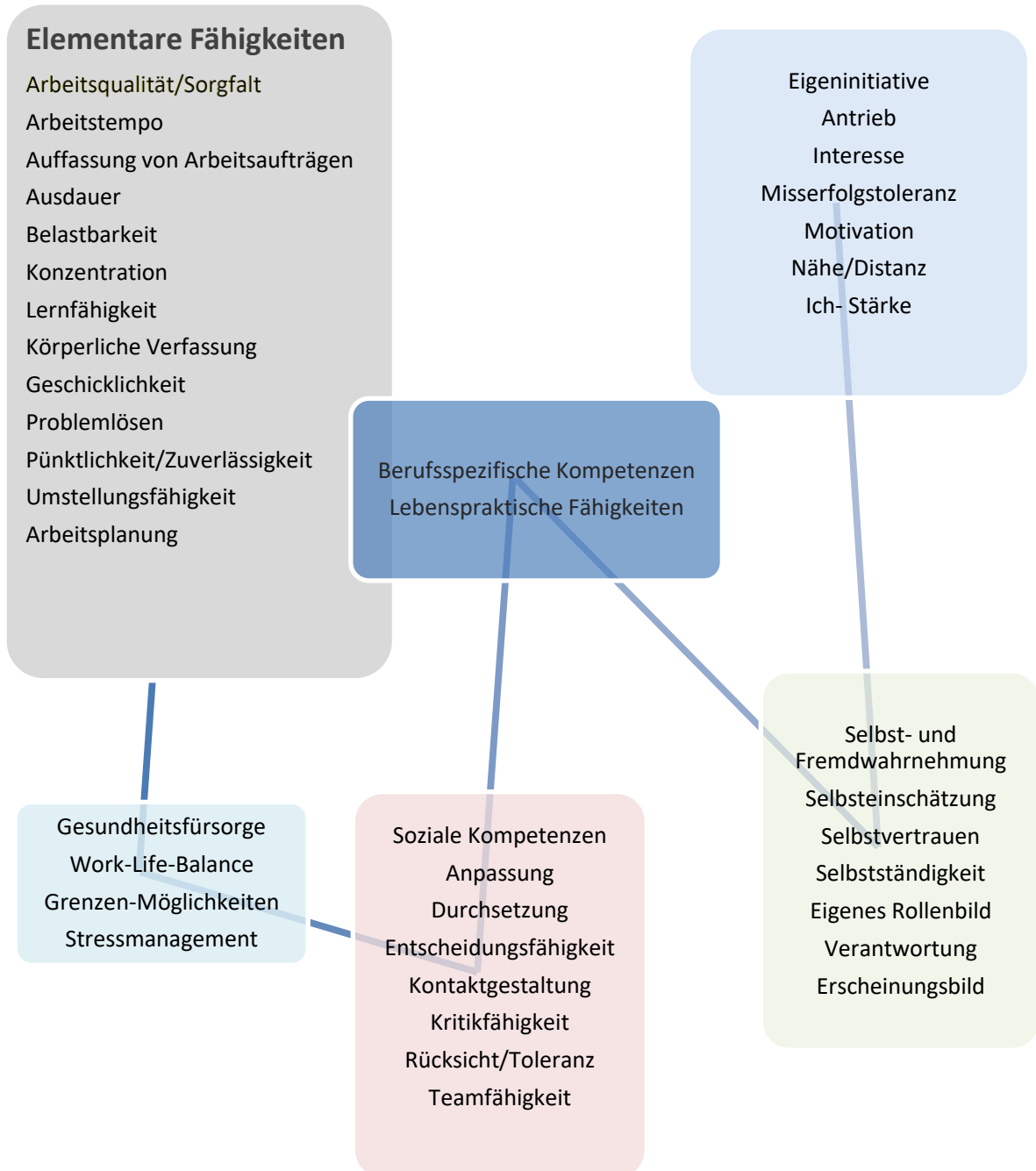
- ✓ gemäss Auftrag

#### **Folgende Entwicklungsfelder arbeitsmarktrelevanter Kompetenzen werden durch die Massnahmen bearbeitet:**

- ✓ Elementare Fähigkeiten
- ✓ Spezielle Fähigkeiten
- ✓ Soziale Fähigkeiten
- ✓ Emotionale Fähigkeiten
- ✓ Selbstbild



## Arbeitsmarktrelevante Kompetenzfelder



## Über unsere Arbeitsweise

Wir arbeiten wirkungs- und ergebnisorientiert.

Wir fördern die Arbeitsmarktfähigkeit unserer Teilnehmenden mittels wirtschaftsnaher Arbeitseinsätze.

Anhand eines realitätsnahen Referenzrahmens wird das aktuelle Marktpotenzial transparent für Teilnehmer und Auftraggeber gemacht. Mit gezielten Massnahmen wird gemeinsam mit den Teilnehmenden an deren Anschlussfähigkeit auf dem 1. Arbeitsmarkt gearbeitet.

Die Arbeitsplatzbedingungen berücksichtigen den aktuellen Entwicklungsstand der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie auch deren gesundheitlichen Voraussetzungen.

Wir legen Wert auf eigenverantwortliches Handeln und motivieren die Teilnehmenden im Rahmen ihrer Möglichkeiten, den Prozess aktiv mitzugestalten. Wir sind dazu mit den Teilnehmenden wie mit den systemrelevanten Personen in einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit.

Unsere Arbeit ist durch systemische, ressourcen- und zielorientierte Methodenansätze geprägt.

Wir stellen einem Entwicklungsrahmen zur Verfügung, in denen die Teilnehmenden in ihren Problemlösungs- und Handlungskompetenzen gefördert sowie in ihrer Autonomie und Selbstorganisation gestärkt werden.

### Ermittlung der Fortschritte

#### Verwendete Instrumente

Der aktuelle Stand wie der Fortschritt wird mittels Resonanzgeschehen ermittelt, bei dem Fremd- und Eigeneinschätzung erfasst und moduliert werden. Derzeit werden verwendet:

- a. Das Entwicklungsprotokoll ermöglicht u.a. Aussagen zum Stand und zur Verlaufsentwicklung von
  - Leistungsfähigkeit
  - Belastbarkeit
  - Ausführung der Arbeiten
  - Verhalten am Arbeitsplatz und Sozialkompetenzen
  - Persönliche Kompetenzen
  - Fachkompetenz
  - Zusammenarbeit
- b. Eine modifizierte Form des Entwicklungsprotokolls (Mini-ICF-Rating für Aktivitäts- und Partizipationsbeeinträchtigungen bei psychischen Erkrankungen) erfasst zusätzlich Funktions- einschränkungen sowie deren Ausmass am aktuellen Arbeitsplatz.

#### Auswertungsgespräche

Wir führen regelmässige Standortgespräche durch, bei denen der Verlauf der vereinbarten Zielsetzungen ausgewertet sowie nächste Schritte definiert werden. Diese fliessen als konkrete Massnahmen wieder in den Arbeitsalltag ein.

Das erste Standortgespräch erfolgt nach ca. 3 Wochen. Nachher, sofern nichts anderes vereinbart wurde, alle 2-3 Monate. Der Inhalt der Gespräche wird protokolliert und zusätzlich im Verlaufsdocument festgehalten. Die Auswertung erfolgt gemeinsam mit den Teilnehmenden, dem Eingliederungsmanagement und den zuständigen Bereichsleitenden.

Das Resonanzgeschehen ist fester Bestandteil der Auswertungsgespräche.

### Berichterstattung / Dokumentation

- a. Standardisierte Berichte an Auftraggeber
- b. Telefon-/ E-Mail- Kontakt mit Auftraggeber
- c. Verlaufsprotokolle zur Erfassung von Wirksamkeit und rentenrelevanten Veränderungen

## Psychosoziale Begleitung

### Job Coaching

Alle Teilnehmenden einer Massnahme werden durch ein Job Coaching (Eingliederungsmanagement) begleitet. Der Austausch erfolgt regelmässige alle 1-2 Wochen (kann z.B. auch intensiviert werden).

Dies ermöglicht ihnen, sich mit Fragestellungen aus dem Arbeitsalltag auseinanderzusetzen und eigene Lösungs- und Handlungsansätze zu entwickeln. Prozesse werden gemeinsam reflektiert und gestaltet. Dabei wird den Erfolgen wie den Herausforderungen gleichermassen Aufmerksamkeit geschenkt.

Wir fördern, ohne zu überfordern, stärken so Selbstvertrauen und Selbstwert der Teilnehmenden. Gleichzeitig setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Möglichkeiten und Grenzen ihrer aktuellen Situation auseinander. Dies beinhaltet auch eine adäquate Gesundheitsvorsorge.

#### Mögliche Themenfelder

Beziehungsfähigkeit	Wahrnehmung im sozialen Feld /am Arbeitsplatz	Handlung im sozialen Feld / am Arbeitsplatz	Berufsbezogene Motivation	Kommunikation
Kooperation	Kontaktgestaltung	Work- Life Balance	Umgang mit Anforderungen im Berufsalltag	Beziehungsreflexion
Aufgabenreflexion	Problemlösung	Selbst- und Fremdrelexion	JOB COACHING	Selbstmanagement
Autonomie	Stellensuche	Emotionale Steuerung	Der Situation angemessene Offenheit	Anpassung
Realitätsbezug	Berufsspezifische Schlüsselkompetenzen	Berufliche Zukunft	Autonomie	Bewerbungscoaching

## **Zusammenarbeit mit den Eingliederungsfachpersonen der IV und den behandelnden TherapeutInnen/ÄrztInnen**

Einen wichtigen Bestandteil für eine gelingende Integration sehen wir in einer gut abgestimmten Zusammenarbeit mit den involvierten Parteien. Wir pflegen dazu einen zielführenden Austausch mit den einzelnen Parteien. Wir legen Wert auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit.

## **Zusammenarbeit - Eingliederungsmanagement und Hotelbetrieb**

Das Eingliederungsmanagement (PD SRO Langenthal) ist für alle Prozesse der Beruflichen Massnahmen zuständig, von der Anfrage über die Anmeldung bis zum Austritt sowie allenfalls für die Nachbetreuung.

Die Betreiber des Boutique Hotel Auberge sind für den Hotelbetrieb zuständig und verantwortlich. Sie übernehmen im Eingliederungsprozess die Funktion als Arbeitgeberin des 1. Arbeitsmarktes und stellen Trainings- und Integrationsarbeitsplätze mit entsprechenden Arbeiten zur Verfügung. Sie gewährleisten die ordnungsgemässe Einarbeitung und fachliche Anleitung der Teilnehmenden im Betrieb.

Die Bereichsleiter der Fachabteilungen geben regelmässig Rückmeldungen zum Einsatzverlauf vor Ort an das Eingliederungsmanagement.

Die wichtigsten Punkte der Zusammenarbeit sind weiterführend in einem separaten Dokument geregelt.

## **Fürsorgepflicht**

Für beide Stellen gilt im Rahmen der normalen Fürsorgepflicht (OR 328 Abs. 2) die Persönlichkeit der Teilnehmenden einer Massnahme zu achten und zu schützen und auf dessen Gesundheit gebührend Rücksicht zu nehmen.